Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 3 (1908)
Heft: 1

Vereinsnachrichten: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mitteilung.

In erfreulicher Weise sind viele unserer schweizerischen Architekten, und namentlich jüngere Kräfte bemüht, den Bestrebungen unserer Vereinigung auch in der Baukunst zum Durchbruch zu verhelfen. Leider bleiben ihre Arbeiten, soweit sie einfachere Bauten betreffen, aber meistens unbekannt und viele jüngere tüchtige Künstler gelangen deshalb nicht zur verdienten Würdigung und zu einer ihrem Können und Wollen entsprechenden Stellung.

Solchen Architekten, dem Publikum und nicht zuletzt unserer guten Sache glauben wir einen Dienst zu erweisen, wenn wir es unternehmen, gute Arbeiten und Entwürfe zu veröffentlichen und ihren Verfassern den Weg zu ebnen.

Wir beabsichtigen deshalb in einer bestimmten Reihenfolge Preisausschreiben für einfache Wohnhäuser, Bauernhäuser, für Arbeiterwohnungen, eventuell städtische Mietswohnungen und kleinere Gasthöfe zu veranlassen, und wir beginnen diese Wettbewerbe heute mit einem

Preisausschreiben für einfache Wohnhäuser

worüber die nähern Bedingungen aus der Beilage ersichtlich sind. Möge unserem Unternehmen ein voller künstlerischer Erfolg und allseitiges Interesse beschieden sein.

Der Vorstand
der schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz.

Avis.

Nous sommes heureux de constater que beaucoup de nos architectes suisses, surtout parmi les jeunes, s'efforcent de réaliser les tendances de notre société. Malheureusement, quand il s'agit de constructions simples, leurs travaux restent presque toujours inconnus, et beaucoup de jeunes gens de valeur n'arrivent ni à la renommée ni à la position dues à leur art et à leurs efforts.

Nous croyons rendre service à de tels architectes, au public et à notre bonne cause en publiant dans notre revue les meilleures de ces constructions.

Dans ce but nous allons ouvrir, dans un certain ordre, des concours de maisons d'habitation simples, de maisons de paysans, d'habitations ouvrières, d'appartements à la ville, de petits hôtels à la campagne. Nous commençons la série par un

Concours de maisons d'habitation simples

dont les conditions seront exposées dans un supplément. Nous osons espérer que notre initiative répondra à un besoin du public et sera couronnée de succès.

Le Comité de la Ligue pour la Beauté.

Schweizerische Vereinigung für Heimatschutz. *Vorstandssitzung vom 24. November, nachmittags 3 Uhr, im Hotel St. Gotthard in Zürich,* zusammen mit den Vertretern der Sektionen Basel, Bern, Luzern, Schaffhausen, Thurgau, Zürich. Prof. Bovet berichtet, dass die statistische Prüfung in Basel die Zahl der Unterschriften gegen die Matterhornbahn auf 68,000 festgestellt habe. – Die Statuten der Sektion Thurgau werden genehmigt. – Zum Studium der Preisausschreibungen für Erstellung moderner Wohnhäuser wird eine Kommission bestellt aus den Herren Dr. Baer, Lang, Indermühle, Mosdorf und boschlossen, einen Betrag von Fr. 500 für Preise zu bewilligen. – Eine Eingabe der Monogesellschaft um Bekanntmachung ihrer Künstler-Reklamekarten findet allgemein Anklang, während die Festlegung des Namens Heimatschutz für Verkaufsware zur Diskussion führt. – Ein Referat des Redaktors der Zeitschrift legt die Notwendigkeit dar, den Preis für dieselbe zu erhöhen, wenn die Ausstattung und die Zahl der Hefte sich gleich bleiben soll. Es wird darüber auf Grund der Zuwendungen der einzelnen Sektionen Beschluss gefasst. – Dr. Baer wird einstimmig die Redaktion der Zeitschrift für 1908 übertragen. – Die Stellungnahme des Heimatschutzes zu den Preisgerichten für eidgenössische Bauten soll in einem Schreiben an das eidg. Departement des Innern festgelegt und auch als Traktandum auf der nächsten Generalversammlung zur Diskussion gestellt werden.

Weitere Traktanden: Eingabe des schweiz. Forstvereins. – Zollhaus in Ramsen. – Haus zum Ritter in Schaffhausen. *G.*

Ligue pour la Beauté. Séance du Comité central, avec les députés des sections de Bâle, Berne, Lucerne, Schaffhouse, Thurgovie et Zurich, à Zurich, à l'hôtel St. Gothard, le 24 novembre, à 3 heures de l'après-midi. – M. E. Bovet constate que, d'après la statistique, le nombre des signatures contre l'ascenseur au Cervin s'élève à 68,000. – Le comité approuve les statuts de la section de Thurgovie. – Pour étudier le concours de maisons d'habitation simples, on forme un comité dont les membres sont les MM. Baer, Lang, Indermühle et Mosdorf. Pour les prix, on accorde un crédit de 500 frs. – La requête de la société Mono concernant la publication de ses cartes artistiques rencontre la sympathie générale; tandis qu'on discute fort l'emploi du mot «Heimatschutz» pour les marchandises de commerce. – Le rédacteur constate qu'il faut élever le prix d'abonnement, si on ne veut pas diminuer le nombre des fascicules. On décidera d'après les cotisations des sections. – M. Baer est réélu rédacteur pour 1908. – La position de la Ligue pour la Beauté vis-à-vis des jurys des constructions fédérales sera développée dans une lettre au Département de l'Intérieur et discutée dans l'assemblée générale prochaine. – On y discutera encore les questions de la requête de l'association forestière; de la douane de Ramsen, de la maison du Chevalier à Schaffhouse.

Gegen die Bundesarchitektur. In Erledigung eines Vorstandsbeschlusses hat der Vorstand der Schweizer. Vereinigung für Heimatschutz, gestützt auf die Satzungen, nach denen die Pflege der überlieferten bürgerlichen Bauweise und die Förderung einer harmonischen Bauentwicklung zu den Hauptaufgaben der Vereinigung gehören, an das eidgenössische Departement des Innern eine Eingabe gerichtet, in der er anlässlich der jüngsten Architekturkonkurrenzen des Bundes zur Gestaltung der Hochbauten am Bahnhofplatz in St. Gallen, für die Nationalbank und ein eidg. Verwaltungsgebäude in Bern, sowie für ein Postgebäude in Aarau bittet:

„Das eidg. Departement des Innern möchte in Erwägung ziehen, ob nicht die drei jüngst ernannten Preisgerichte durch Zuzug von solchen Fachleuten ergänzt werden könnten, die durch ihre bisherige Tätigkeit einige Gewähr dafür bieten, dass die Beurteilung einlaufender Arbeiten alter wie neuer Richtung vollkommen gleichmässig erfolge. Sollte das nicht mehr möglich sein, so bittet die Vereinigung weiter, das Departement möchte die in seinem Namen amtenden Preisgerichte darauf aufmerksam machen, dass es Wert auf eine genaue Begründung der Ablehnung von Entwürfen moderner Richtung lege.

Schliesslich ersucht die Vereinigung das Departement ausserdem, es möchte in Zukunft bei der Ernennung von Preisgerichten vor allem auch darauf Wert gelegt werden, dass die alte wie die moderne Architekturströmung in gleicher Weise Berücksichtigung finde."

In Heft VI der neu gegründeten, in Zürich herausgegebenen Zeitschrift „Wissen und Leben" unterzieht ein ungenannter Verfasser die offizielle Bundesarchitektur, ebenso wie die Bauschule des Polytechnikums und die eidgenössischen Architektur-Konkurrenzen einer scharfen, leider nur zu gerechten Kritik. Da sich die in diesem Artikel geäusserten Ansichten völlig mit den unsrigen decken, empfehlen wir die Lektüre des betreffenden Artikels aufs wärmste und bedauern nur, dass wir denselben aus Mangel an Platz nicht wörtlich in unserer Zeitschrift zum Abdruck bringen können.

Heimatschutz und Reservationen. Zur Beantwortung einer Anfrage des Departements des Innern an die Schweizer. Vereinigung für Heimatschutz über ihre Ansicht betreffend allfällig zu errichtende Reservationen, hatte der Vorstand der Vereinigung eine Kommission berufen, die ausser den Herren Regierungsrat Burckhardt-Finsler als Obmann, Professor Ganz und Dr. C. H. Baer als Vertreter des Vorstandes der Schweizer. Vereinigung für Heimatschutz, Professor Wieland aus Basel als Jurist, sowie Vertreter der verschiedenen Sektionen der Vereinigung, dann der Schweizer. Kommission für Naturschutz, der Schweizer. historischen Gesellschaft, der Gesellschaft zur Erhaltung historischer Kunstdenkmäler und des Schweiz. Ingenier- und Architekten-Vereins angehörten. Es wurde beschlossen, in einem Antwortschreiben die Anregung des Departements aufs wärmste zu begrüssen, sich was die Naturdenkmäler anlangt, dem Vorgehen der Naturschutzkommission anzuschliessen, ausserdem aber einen eigenen Ausschuss einzusetzen zur Aufstellung einer Statistik über die zur Reservation geeigneten Landesteile, Stadtbilder, Orte, Ruinen, Gebäulichkeiten und Einzelheiten.

Sektion Aargau. Nachdem eine Konferenz aargauischer Mitglieder der Schweizer. Vereinigung für Heimatschutz die einleitenden Schritte zur Gründung einer Sektion Aargau getan und einen Satzungsentwurf ausgearbeitet hatte, fand am 15. Dezember in einer öffentlichen Versammlung in Aarau unter dem Vorsitz von Herrn Pfarrer *Wernly* die Konstituierung der Sektion statt. Die vorliegenden Satzungen wurden angenommen und in den Vorstand gewählt die Herren Dr. Walther Merz als Obmann, Pfarrer Wernly, Zeichnungslehrer Adolf Weibel und Hochbaumeister Albertini aus Aarau; ferner als Vertreter der einzelnen Bezirke Direktor Funk aus Baden, Stadtammann Honegger aus Bremgarten, Kunstmaler E. Anner aus Brugg, Fabrikant B. Weber aus Menziken für Kulm, Bezirksamtmann Metzger aus Laufenburg, Bildhauer Hünerwadel aus Lenzburg, Oberstleutnant Glaser aus Muri, C. Habich-Dietschi aus Rheinfelden, Dr. Ringier und Architekt Otto Senn aus Zofingen und Bezirksarzt Emil Keller aus Oberendingen für Zurzach. Zu Rechnungsprüfern wurden ernannt die Herren Otto Grossmann und Gustav Wettler, beide in Aarau.

Sektion Solothurn. Am 3. Dezember 1907 konstituierte sich in Solothurn eine kantonale Sektion der Vereinigung für Heimatschutz. Ein Ausschuss wurde mit der Ausarbeitung der Satzungen beauftragt.

Einem Wunsche der Sektion Bern entsprechend werden wir in Zukunft regelmässig an dieser Stelle kurz angeben, welche Themen zur Behandlung in den folgenden Nummern unserer Zeitschrift vorbereitet werden. Illustrations-Beiträge aus den Kreisen unserer Mitglieder sind stets willkommen.

Zurzeit sind in Vorbereitung Einzelnummern, die behandeln sollen: Zürcher alte Strassenbilder, Kanton Unterwalden, Bahnhöfe, Gute moderne Kirchen, Ortsmuseen, eidgenössische und andere öffentliche Bauten, Bauernhäuser, Kanton Aargau, Private und städtische Garten- und Parkanlagen. Die Reihenfolge ist natürlich nicht bindend.

Die Redaktion.